

Fokus

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2011)**

Heft 4: **Gut integriert, gut versorgt**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Spitex und Swiss DRG

red // Am 1. Januar 2012 werden bekanntlich in den Spitälern schweizweit einheitliche Fallpauschalen, die sogenannten Swiss DRG, eingeführt. Der Bundesrat hat nun beschlossen, die Auswirkungen der neuen Spitalfinanzierung von 2012 bis 2018 mit sechs wissenschaftlichen Studien untersuchen zu lassen. Allerdings wird bei dieser «Minimalvariante» auf eine Studie verzichtet, die u.a. den Einfluss von Swiss DRG auf die Qualität der ambulanten Pflege untersucht hätte. Der Spitex Verband Schweiz bedauert das sehr. Einzig in der Studie mit dem Titel «Einfluss der Revision auf die Kosten, die Organisation und die Finanzierung des Versorgungssystems» sei vorgesehen, Daten der Spitex einzubeziehen, erklärt der SVS. Hier soll untersucht werden, ob es Kostenverschiebungen vom stationären in den ambulanten Bereich gibt.



Bild: Volkmar Schulz/Keystone

Neue Patientenverfügung

red // Die Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte FMH und die Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW haben ihre Patientenverfügung überarbeitet und dem neuen Erwachsenenschutzrecht angepasst. Die neue Version kann auf der FMH-Homepage heruntergeladen werden. Auf der Website von Curaviva Schweiz gibt es eine Übersicht über die 36 (!) Modelle von Patientenverfügungen, die in der deutschsprachigen Schweiz erhältlich sind.

➤ www.fmh.ch

➤ www.curaviva.ch



Bild: zvg

Flexibles Wohnen

pd // Die Age Stiftung fördert Projekte zum Wohnen im Alter, die neuartige Aspekte enthalten. Zu diesen gehört auch das Wohnzentrum Primavera in der Luzerner Gemeinde Buttisholz. Dort wurden für ältere Menschen Wohnungen realisiert, die mit flexiblen Pflegeleistungen verbunden sind. Auch die örtliche Spitex ist involviert. Das Modell Buttisholz wird nun in einer Broschüre detailliert vorgestellt, die auf der Website der Age Stiftung heruntergeladen werden kann.

➤ www.age-stiftung.ch

Patienten als Partner

pd // Unter dem Titel «Machtfaktor Patient» richtet das Careum Forum 2011 den Blick auf die Frage, wie in der Ausbildung und in der Organisationsentwicklung darauf hin gearbeitet werden kann, autonome Patienten als Partner zu sehen und nicht als Bedrohung. Das Forum findet am 1. September 2011 ab 15.15 Uhr im Hörsaal Haldeliweg beim Careum statt.

➤ www.careum-forum.ch

Plattform für Pflegende

pd // Seit Juni 2011 ist FIT-Nursing Care, die Internetplattform für Pflegende, öffentlich über Abonnemente zugänglich. Die Plattform bietet raschen Zugang zu internationalem Forschungswissen in der Pflege in deutscher Spra-

che, praxisnah dargestellt und von Expertinnen und Experten analysiert. Die Plattform wird getragen von der FHS St. Gallen, dem SBK Schweiz, dem Gesundheitsdepartement St. Gallen und dem Universitätsspital Insel, Bern.

➤ www.fit-care.ch

RAI-HC Mental Health

red // Das Handbuch RAI-HC Mental Health inklusive das Formular MDS ist erschienen. Handbuch und Informationen zu Schulungen können auf der Website von Q-Sys bezogen werden. Die Bedarfsabklärung mit RAI-HC MC wird vorläufig auf Papier durchgeführt. Die elektronische Umsetzung erfolgt, sobald auch die klinischen Abklärungshilfen (CAPs) zur Verfügung stehen.

➤ www.rai.ch

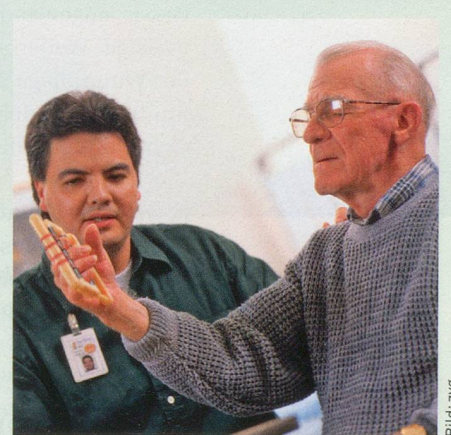


Bild: zvg

Recht im Alter

pd // Im Dike Verlag ist ein neues Buch zum Thema «Recht im Alter» erschienen. Es wurde von Josef Hoppler-Wyss verfasst und versteht sich als Leitfaden für ältere Menschen, aber auch für Institutionen (z.B. Sozialarbeit, Altersarbeit, Pflege und Betreuung). Aus juristischer Sicht behandelt werden u.a. Pensionierung, Altersvorsorge, Sozialhilfe, Vertragsverhältnisse, Strassenverkehr, Vermögensanlage, Steuern, Versicherungen, Wohnen, ärztliche Behandlung, Pflege, Urteilsfähigkeit, Erwachsenenschutzrecht, Sterben, Tod und Erbrecht.

➤ www.dike.ch/buchshop.ch